

Seniorenbrief in anderen Zeiten von ihren Evangelischen Kirchengemeinden in der Region 1 des Kirchenkreises Zossen-Fläming

Liebe Menschen in der Nähe und Ferne,

die Hoffnung war groß, dass es zum Jahreswechsel klappen würde. Das Verbot von Feuerwerksverkauf lies mich aufhorchen und ich freute mich über den kleinen Vorrat an Wunderkerzen. Zu diesem Jahreswechsel würden die kleinen funkensprühenden Stäbe ganz „groß rauskommen“. Wenn sie brennen, dann versprühen sie innerhalb kürzester Zeit tausende kleiner „Sternschnuppen“. Diese sollen ja, so heißt es von Sternschnuppen, Glück bringen. Schon auf dem Weg zu den Freunden, bei denen wir den Jahreswechsel verbringen wollten, dachte ich mir, meine Wunderkerzen werden wieder im großen Geknalle untergehen. Mit mir fragen sich bestimmt Viele: wo kam das ganze Zeug in diesem Jahr bloß her? In den Geschäften gab es doch nichts zu kaufen. Der Schutzzaun gegen die Afrikanische Schweinegrippe hat wohl gegen den Einkauf von Feuerwerk, jenseits der Oder, nichts ausrichten können.

Auf der Terrasse am Wiesenrand begingen wir also den Jahreswechsel (mit Abstand gut im

kleinen Kreis). Pünktlich um 24 Uhr zündeten wir die Wunderkerzen an und wünschten uns ein gutes neues Jahr. Glück, Gesundheit und Segen wurden gewünscht und dann ging es bald nach Hause. Die Begrüßung des neuen Jahres fand, bei uns, so ruhig und kurz noch nie statt. Mit den Wünschen für das neue Jahr waren die Menschen in diesem Jahr vorsichtig. Bedächtiger wurden Glück, Gesundheit und Segen gewünscht. Im Freundeskreis erinnerten wir uns an die gleichen Wünsche im vergangenen Jahr und das mancher der Wünsche (z.Bsp. von Gesundheit) nicht in Erfüllung ging. Nicht nur das „alles bestimmende Virus“ hat manchen Wunsch durchkreuzt. Es gibt viele Gründe, das vergangene Jahr in Frage zu stellen aber was kann eigentlich das Jahr 2020 dafür. Das unsere Wünsche nicht immer in Erfüllung gehen, das wissen wir seit frühester Kindheit. Das gibt es nur im Märchen. Die gute Fee schnipst mit dem Finger und schon wird aus rot, grün oder böse wird gut. Also die Sache mit Gesundheit, Glück und Wohlergehen können wir uns zwar wünschen, aber haben kein Recht darauf.

Ganz aktuell – die Andacht für den Hausgebrauch

„Wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind ...“

!!!Zwei „Hausstände“ dürfen sich treffen!!! Sie sind eingeladen allein oder von Balkon zu Balkon, von Telefon zu Telefon, über den Gartenzaun hinweg, **Andacht zu feiern**. Ich weiß, dass von den „Hausandachten“ in vorigen Briefen tatsächlich Gebrauch gemacht wurde.

„... da bin ich (das sagt Jesus selber) mitten unter euch.“

Eröffnung: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.



(Foto: privat)

Luthers Morgensegen

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Psalm 23

**Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben
im Hause des HERRN immerdar.**

Segenswünsche zum neuen Jahr. Da gibt es den Segen, unter den wir etwas gestellt wissen wollen. Gottes Segen sei mit Dir im neuen Jahr. Gesegnet sein bedeutet auch einen Weg zu finden, wenn es ganz anders kommt. Dann nicht alleingelassen sein. Von Gott gesegnet sein heißt, dass ich Wege finden darf wo ich selber keine Weg erkennen kann. Gott, von dem es heißt, er habe durch das Leben seines Sohnes alle Höhen und Tiefen des Menschseins durchschritten, zeigt mir gangbare Wege und gibt Orientierung in dunkler Zeit. Am Anfang des Jahres steht das nachfolgende Lied. Es kann Begleiter in vielerlei Fragen, das Neue und Unbekannte (Jahr 2021) betreffend, sein.



(Foto: Hartmann)

1. Der Herr segne dich und behüte dich und Freude leuchtet über deinen Wegen. Der Herr segne dich und behüte dich; in seine Hände kannst du alles legen.

REFRAIN: Amen, Amen, Amen, du gehst nicht allein.
Amen, Amen, Amen, es wird Friede sein.

2. Der Herr segne dich und behüte dich, der auch den fernsten Stern beim Namen nennt. Der Herr segne dich und behüte dich; er ist's, der auch dein Licht und Dunkel kennt.

REFRAIN: Amen, Amen, Amen, du gehst nicht allein.
Amen, Amen, Amen, es wird Friede sein.

3. Der Herr segne dich und behüte dich; er ging für dich den Weg, der Liebe heißt. Der Herr segne dich und behüte dich; er leitet dich mit seinem guten Geist.

REFRAIN: Amen, Amen, Amen, du gehst nicht allein.
Amen, Amen, Amen, es wird Friede sein.

(Text und Melodie: Ulrich Gohl 1970. EG 563 / Württemberg)

Du gehst nicht allein – gut zu wissen – denn was das neue Jahr bringt wissen wir nicht aber der Segen Gottes ist mit uns. Dass wir dieses im neuen Jahr auch gemeinsam erleben dürfen, wünsche ich uns sehr. Ich weiß aber auch, dass eine gewisse Normalität (wie z.Bsp. regelmäßige Seniorennachmittage oder Gottesdienste in Seniorenheimen, Reisen und gemeinsames Essen ...) noch lange nicht erreicht ist. Wie selten zuvor sind wir und unsere Eigenverantwortung gefragt,

wenn es um die Eindämmung der Pandemie und die Überwindung von Einschränkungen geht.
Gut zu wissen – der Segen Gottes ist mit uns. **AMEN**

Am Beginn des neuen Jahres beten wir (auszugsweise) mit „Brot für die Welt“

Wir erbitten Segen für Projekte und Programme,
in denen Barmherzigkeit gelebt wird und Menschenkinder gerettet werden.
Wir beten für die Kinder und Jugendlichen,
die in diesem neuen Jahr zur Schule gehen wollen und Bildung brauchen,
überall auf der Welt.
Stelle den Schülerinnen und Schülern Menschen zur Seite,
die ihren Wissenshunger stillen.

Wir erbitten Segen für Projekte und Programme,
in denen weltweit Menschen guten Willens unterstützt
und miteinander vernetzt werden,
damit Gerechtigkeit, Frieden
und Bewahrung der Schöpfung vorangebracht werden.

Wir beten für die Alten,
die in diesem neuen Jahr Krankheit und Alter ertragen werden,
überall auf der Welt.
Stelle den Alten und Kranken Menschen zur Seite,
die ihnen in Schmerzen und Trauer beistehen.

Wir erbitten Segen für Projekte und Programme,
in denen weltweit die Würde der Schwachen geachtet wird
und Menschen gepflegt und umsorgt werden.
Du rufst uns zur Barmherzigkeit in unbarmherzigen Zeiten!

Wir bitten Dich:
Durchdringe uns mit Deiner Stimme und Deinem Geist im Jahr 2021!

Vater unser im Himmel Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie
im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie
auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns
von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Segensbitte

Gott segne dich, dass es an schweren Tagen heller um dich wird.
Gott segne dich, dass Neues in deinem Leben wachsen kann.
Gott segne dich, dass du behütet bleibst.
So segne dich Gott. Amen.

Erinnerung

Sie erinnern sich an das kleine Büchlein „Ausblicke“ – das kleine
Trostbuch für besondere Zeiten? Es wurde im Sommer 2020
vom Evangelischen Kirchenkreis Zossen-Fläming heraus
gebracht.

Sie haben beigesteuert, was Sie in Krisenzeiten tröstet. Mit dem
Büchlein wurde die gute Tradition des biblischen Psalters als
„Andachts- oder Erbauungsbuch“ aufgegriffen. Was Sie zum
Büchlein beitrugen wird zum Trost von Vielen.

Ich möchte Sie einladen mir zu schreiben, was Sie dem Jahr
2020 positives abgewinnen konnten. Denn es ist ja nie alles nur
negativ. Was Sie mir berichten, dass würde ich gern in den
„Seniorenbriefen in anderen Zeiten“ aufnehmen.



Kirche vor Ort und im Fernsehen

Unter bestimmten Auflagen dürfen Gottesdienste gefeiert werden. Ob und wo Gottesdienste
gefeiert werden erfragen Sie bitte in den jeweiligen Büros. In den jeweiligen Gemeindebriefen
finden Sie viele Kontaktdaten von Ansprechpartnern in Ihren Gemeinden. Außer den

Gottesdiensten finden derzeit keine weiteren Veranstaltungen in den Kirchengemeinden statt. Die Büros sind aber zu den gewohnten Zeiten (siehe Gemeindebriefe) geöffnet.

Engel an deiner Seite



Abbildung des Engels mit freundlicher Genehmigung des Vereins Andere Zeiten e.V.

GOTTESDIENST im ZDF am 10.01.2021 – 09.15 Uhr aus Erbach

„Engel sind ein tröstliches, verständliches und über die Religionsgrenzen hinaus verbindendes Symbol für die Allgegenwart und Fürsorge Gottes. Sie begleiten Menschen in Grenzsituationen, zu besonderen Anlässen und im Alltag auch in ganz handfester Form. So ist der kleine Bronzeengel des Vereins Andere Zeiten e.V. schon mit in Gräber gegeben und auf Reisen um die Welt geschickt worden, er hat als Handschmeichler Trost gespendet und Verbindungen geschaffen. Engel sind Boten des Einen, sind flüchtige Zeichen zwischen Himmel und Erde. Dieser Gottesdienst ist eine Liebeserklärung an sie.“ (Quelle: ZDF)

Ein herzlicher Neujahrsgruß aus der „Nachbarschaft“ - der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus in Blankenfelde

HERZENSWÄRMER
WELTVERSTEHER
KRONENTRÄGER
FREUDE SCHENKER
AN ANDERE DENKER
SEGENSBINGER
NEUAUFGEBER
UMHANGTRÄGER
TONANGEBER
ALLTAGSHELD
NICHTVERGESSER

Die Sternsinger bringen rund um den Jahreswechsel die Frohe Botschaft zu den Menschen.

In normalen Jahren bringen Gruppen von Kindern den Segen, der vom Kind in der Krippe ausgeht, zu den Wohnungen und Häusern. In diesem Jahr kann das Sternsinger nur kontaktlos stattfinden, dafür gibt es in der St. Nikolaus Kirche in Blankenfelde die entsprechenden Segenspakete.

Für die vielen Mädchen und Jungen in den Sternsinger-Projekten weltweit sind die Spenden der Sternsingeraktion in diesem Jahr wichtiger denn je, denn sie leiden ganz besonders unter den Folgen der Corona-Krise.

20*C+M+B+21

Diesen Segen werden Sie sicher auch in Ihrer Nähe entdecken.

„Christus Mansionem Benedicat“ und bedeutet "Jesus Christus segne dieses Haus" im Jahr 2021

Zur Jahreslosung 2021 wird im nächsten Brief geschrieben. Um sich auf Diese einzustellen haben Sie im heutigen Brief schon das Lesezeichen als Gruß vom Gustav-Adolf-Werk dabei.

Bis dahin dieser Blumengruß als Farbtupfer gegen den grauen Winter. (Ägypten im „Winter“ 2019)

Bleiben Sie behütet, gesund, rücksichtsvoll und vorsichtig.

Ihr Diakon Thomas Hartmann



(Foto: Hartmann)